

Tierra y Libertad vom 15.02.2019

Redaktion Tierra y Libertad

Inhalt:

- 02 Wofür kämpfen die Zapatistas?
- 03 Editorial und Inhalt
- 04 Worte der EZLN zum 25. Jahrestag des Krieges gegen das Vergessen
- 06 Kleiner Bericht von der Feier zum 25. Jahrestag der zapatistischen Erhebung
- 07 Kommuniqué des Nationalen Indigenen Kongresses CNI anlässlich des 25. Jahrestages des Aufstands der EZLN
- 08 Solidaritäts- und Unterstützungsbrief für den Widerstand und die Autonomie der Zapatistas
- 10 Bericht vom "Treffen der Netzwerke für Widerstand und Rebellion"
- 12 Mexikos neuer Präsident ist kein Linker
- 13 Zepter und Neindigenismus
- 14 Kritik an "Maya-Zug" in Mexiko
- 15 Geplante Nationalgarde in Mexiko sorgt für Kritik
- 16 Unmut in Mexiko über Deal mit Nestlé
- 17 Wasser für Alle! Autonome Trinkwasserprojekte in Chiapas
- 18 Streiks in Mexikos Weltmarktfabriken
- 19 Balumil - Internationalist*in sein - Zapatistische Bildung in Chiapas
- 20 Balumil - Interview mit Aktivist*innen
- 21 Avocados - die Blutdiamanten Mexikos
- 22 Kolumbien - Interview zur indigenen Bewegung im Cauca
- 24 Honduras - Humanitäre und politische Krise versus US-Geopolitik
- 26 Die Revolution verteidigen - Rojava im Winter 2018/2019
- 28 Antimilitarismus - 15.000 Euro für ein Transparent gegen Rheinmetall
- 29 Redebeitrag zu Brandanschlägen auf linke Projekte in Deutschland
- 30 "Unsere Klassiker*innen": Rebellion und Stühle
- 31 Was macht eigentlich das Ya-Basta-Netz?

Postadresse:

Tierra y Libertad
c/o Unrast Verlag
Fuggerstraße 13a
48165 Münster

Impressum:

HerausgeberInnen:
Ya-Basta-Netz
EDITORIAL

*Liebe Leser*innen,*

wir freuen uns über 35 Jahre Gründung der EZLN, 25 Jahre Aufstand der rebellischen Würde und auch über die Ausgabe Nummer 80 unserer Zeitschrift "Tierra y Libertad". Die politische Situation ist jedoch alles andere als einfach.

Besonderen Zorn seitens der Zapatistas und anderer sozialer Bewegungen verursacht aktuell der Plan der neuen mexikanischen Regierung von Andrés Manuel López Obrador (kurz: Amlo), eine Schnellzug-Trasse von der Karibik bis ins chiapanekische Palenque zu bauen. Als großen Affront betrachten die sozialen Bewegungen auch die Namensgebung des Zuges als "Tren Maya" (dt.: "Maya-Zug") - es wird nicht nur die Umwelt zerstört und Menschen vertrieben, es wird auch noch neo-kolonialistisch und folkloristisch die stark indigene Prägung der Region kapitalisiert. Legitimiert wird das Mega-Projekt unter anderem durch eine orchestrierte Pseudo-Befragung der betroffenen indigenen Gemeinden; auch dies ist ein großer Kritikpunkt. Pikant ist zudem, dass der deutsche Siemens-Konzern großes Interesse an der Umsetzung des Vorhabens angemeldet hat.

Die Zapatistas haben klar zum Ausdruck gebracht, dass sie dieses Projekt nicht dulden und sich notfalls wehren werden. Wütend machen uns die Brandanschläge auf mehrere emanzipatorische linke Projekte in Deutschland und die massiven Aggressionen gegen die multiethnischen linksautonomen Regionen in Rojava/Kurdistan, die in den vergangenen Jahren durch ihre basisdemokratische Selbstverwaltung enorm zur Verbesserung der Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung beigetragen haben.

Abschließend bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Autor*innen, Fotograf*innen und Layouter*innen für ihre Beiträge. Des Weiteren möchten wir zum Ausdruck bringen, dass wir uns sehr freuen, dass im Sommer das nächste Rebellische Zusammentreffen von unten und links stattfinden wird.

Rebellische und solidarische Grüße,
die Redaktions-AG vom Ya-Basta-Netz für Ausgabe 80

URL der Nachricht: <https://www.tierra-y-libertad.de/heft.php?id=44>
